

Newsletter Nr. 11, 25.7.12

Liebe LichtarbeiterInnen und LichtkriegerInnen,

die Englandreise liegt nun hinter uns und war von phänomenalen Erscheinungen begleitet. Doch zunächst etwas anderes.

1) Mexico

Das Jahr 2012 ist voller Höhepunkte global und persönlich gesehen und vielleicht fühlt ihr es, dass einer der wichtigsten Höhepunkte die Englandreise gewesen ist (die Kurzbeschreibung und Bilder siehe unten) und nun noch ein weiterer in gewisser Hinsicht letzter Höhepunkt ansteht.

Mit der Mexicoreise setzen wir den Schlussstein dieser Evolution. Von dem Schlussstein ist in den Schlüsseln des Enoch die Rede. Hier wird davon gesprochen, dass es fünf alte heilige Sprachen auf der Erde gibt, die da sind altchinesisch, altdibetisch, Sanskrit, altägyptisch und althebräisch, wobei die ersten vier quasi wie die Seiten der Pyramiden wirken und althebräisch wie der Schlussstein auf diese Pyramide gesetzt wird. Der Zyklus meiner Arbeit umfasste:

- a. Die Portalöffnungen
- b. Den Tunnelbau
- c. Die Aktivierung der Christalle des Motor der Schöpfung (wobei das weiterläuft)
- d. Die Aktivierung der Evolutionsmaschine in England (wobei auch das weiterlaufen wird, weil Teile dieser Maschine auf der ganzen Welt verstreut sind)
- e. Mit der Mexicoreise setzen wir den Schlussstein der Evolution, sodass der komplette Inkarnations- und Entwicklungszyklus auf dieser Erde seinen Abschluss finden kann und der nächste seinen Anfang. Die Evolutionsmaschine ist von der Struktur wie die Blume des Lebens geformt, jedoch würfelförmig angeordnet. Sie ist der Schlussstein der bisherigen Evolution und die Startbasis für die nächst höhere Stufe. In Kombination mit dem Schlussstein aus den Schlüsseln des Enoch ist das Mantra für diejenigen, die uns von zu Hause aus begleiten wollen. Vom 3.8.- 17.8.12 der folgende hebräische Satz:

“Kodoish, Kodoish, Kodoish Adonai Tsebayoth“

Übersetzung:

“Heilig, Heilig, Heilig, ist der Herr der Heerscharen“

Dieser Satz ist hebräisch und im Internet findet man dazu folgende Erläuterung:

<http://www.bewusstseinimintal.de/index.php?page=kodoisch-kodoisch-kodoisch-adonai-tsebayoth>

“Es entspricht in seiner Schwingung dem Symbol der Blume des Lebens, beides trägt die Regenbogenschwingung des Göttlichen All-Einen, von allem was ist, in sich! So auch die **Schwingung der Göttlichen und kosmischen Ordnung**, die sich

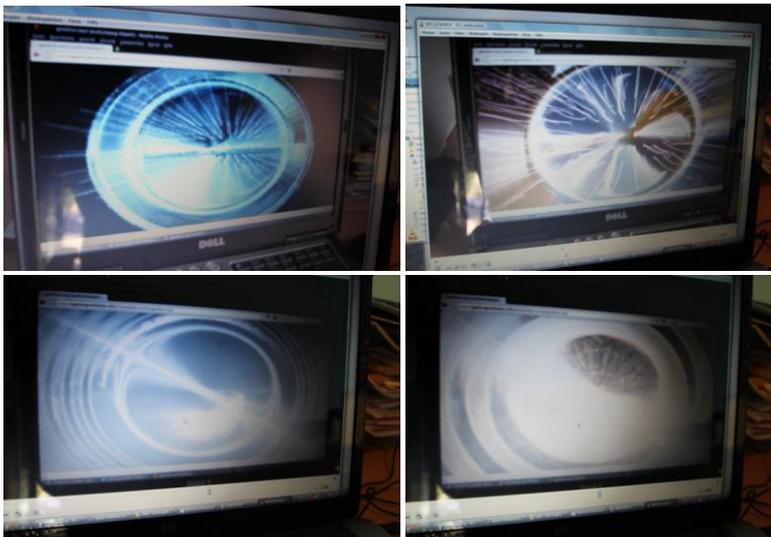
über dieses Mantra und seine Energie wieder in uns manifestieren kann. Auch ist es so ein kraftvolles Schutzmantra, da wir die höchste Schwingung in uns aufnehmen und über die Gesetze der Resonanz so auch ausschließlich höchste Schwingung zu uns strömen kann.

Den Schlussstein setzen wir am 8.8.12 symbolisch in Chichen Itza, obwohl die Evolutionsmaschine in Stonehenge zentriert ist und zwar um 11.44 Uhr Ortszeit. Ob wir nun zu dieser Zeit dort sind, oder nicht, wir als Gruppe klinken uns zu dieser Uhrzeit dort ein und wer uns von zu Hause aus begleiten möchte, kann dies um 18.44 Uhr MESZ tun. Und zwar in der Form, wie wir das mit der Evolutionsmaschine auch getan haben:

Ihr hört euch also das Gewitter an (das bereits auf der Homepage zum Downloaden bereit steht) und sprecht während der ganzen Zeit oben genanntes Mantra also:

„Kodoisch, Kodoisch, Kodoisch Adonai Tsebayoth“

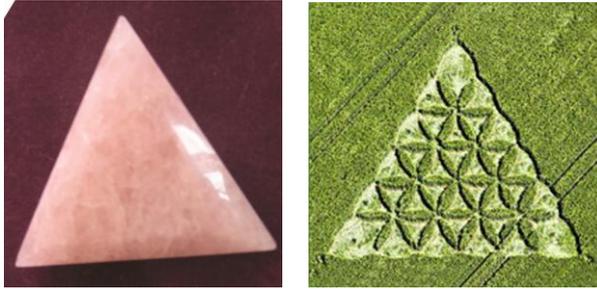
- 2) Die Stimme mit dem Satz „Eyvies midie demmel“ ist wohl aufgrund eines Computerprogramms auch auf anderen Aufnahmen immer wieder einmal zu hören. Dieses Original lautet: „AVS media dammer“ (Anderes Versionen: AVS media demo oder Avias Media Demo“. Dies ändert nichts an der Tatsache, dass in dieser Botschaft, die meiner Stimme so sehr ähnelt, die Aufforderung für die Bewusstseinsrevolution enthalten ist. Das wiederum bedeutet nämlich, dass diese Botschaft quasi überall dorthin transportiert wird, wo Aufnahmen gemacht werden. Dies zeigt einen phänomenalen, großartigen Plan hinter allem. Das eigentlich Wichtige ist aber natürlich die Übersetzung der Gewitterschwingung in Portal und Tunnelbilder. Hier einige Beispiele



Da fragt man sich doch, ob in jedem Gewitter Informationen auf uns niederprasseln. Ein faszinierender Gedanke....

- 3) Nun zur Englandreise:
Obwohl wir nur wenige Tage dort waren, haben wir viel erlebt.

- a) Am ersten Tag waren wir in einem Kornkreis, der von der Form her zu einem der Kristalle des Motors der Schöpfung gehört, welcher wiederum im irdischen Lichtkörper geankert ist.



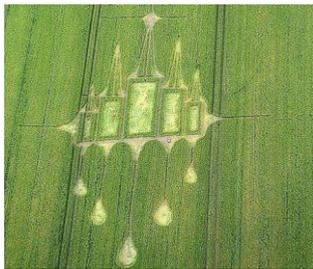
Es ist der sogenannte „Channelkristall“, den ich in kristallform bis jetzt nur in Chalice Well gesehen habe.

- b) Am zweiten Tag waren wir in Glastonbury, in der Abby, im Chalice Well Garden und auch am Tor (The Tor, wird der Turm oben auf dem Hügel, oberhalb von Glastonbury genannt), wo wir eine Zeremonie zum Eintritt in die höhere Evolution durchführten.



- c) Am dritten Tag suchten wir einen Kornkreis auf, der dahingehend etwas Besonderes ist, dass er sich entwickelt hat, dass heißt erst tauchte ein Bild im Juni auf, dann wurde ein weiteres oben dran gesetzt und in der dritten Phase dieses noch verfeinert.

1. Phase (Juni): (Himmlische Jerusalem Bild)



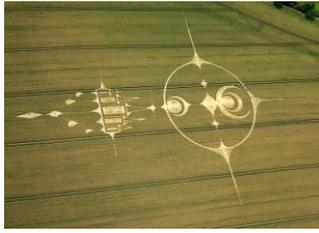
Dieses Bild habe ich „Himmlisches Jerusalem“ genannt, weil diese Übersetzung bei mir so ankam.

2. Phase (15. oder 16. Juli und am 19. Sind wir geflogen):



Dieses Bild ist „Metatron´s Wohnung“

3. Phase (die Erweiterung erfolgte, während wir schon drüben waren)



Wir machten in Devices kurz halt, um uns etwas zum Mittagessen zu besorgen und dort begann es, dass sich ein Portal aufbaute. Es ist der Eingang zum Evolutionsraum. Dieses Portal war drei Stunden lang zu sehen, sodass wir in Metatrons Wohnung lagen und mit den Augen dieses Portal im Himmel über uns im Zenit, wie eine Krone. Devices heißt auf Deutsch Gerätschaften und wir haben ja in diesen Tagen an der Evolutionsmaschine gearbeitet, also passt alles wieder ganz wunderbar zusammen. Wochenlang hatte es vorher geregnet, aber während unseres Aufenthaltes schien herrlicherweise die Sonne.



4) Aufgrund des Umzugs müssen wir nun eine Pause einlegen, sowohl mit der IRANTIA-Schule als auch mit den Newslettern. In der letzten Augustwoche werden wir auch telefonisch nicht erreichbar sein. Die neuen Telefonnummern und Bankverbindungen geben wir schnellstmöglich bekannt.

d) Am vierten Tag waren wir in Stonehenge, haben dort mit einem Lied die Evolutionsmaschine aktiviert genauso wie die Salomonsiegel in den Teilnehmern.



e) Vielen, vielen Dank an alle daheimgebliebenen. Nur durch die gemeinsame Aktion, konnte das Portal sichtbar und geöffnet und die Maschine in Gang gesetzt werden. Nochmals vielen, vielen Dank.

In Liebe

Patrizia Alexandra Pfister